

2019-1493

Kreditbegehren von Fr. 180'000.00 (inkl. MwSt.) zur Erneuerung der Ausleihe in der Gemeindebibliothek Wettingen

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Medienlandschaft und Gesellschaft befinden sich in einem stetigen Wandel. Die rasante technische Entwicklung, insbesondere auch im Bereich der digitalen Medien, fordert uns alle. Als Folge davon haben sich die Anforderungen an eine zeitgemässe Bibliothek in den letzten 30 Jahren stark verändert: Die Vielfältigkeit der Aufgaben, denen sich das Bibliothekspersonal stellen muss, nimmt ständig zu und kann nur mit einer entsprechenden technischen Aufrüstung effizient bewältigt werden.

Die beantragte Erneuerung der Ausleihe im Erdgeschoss der Gemeindebibliothek Wettingen möchte diesem Umstand Rechnung tragen. Als Grundlage für die geplante neue Ausleihe dient das im Jahr 2014 vom Gemeinderat genehmigte Bibliothekskonzept. Bereits dort wird festgehalten, dass die Kompetenz des Personals vermehrt in die Beratung und die Intensivierung des Service am Kunden investiert werden sollte.

Eine moderne Bibliothek soll der Kundschaft die Ausleihe mittels Selbstverbuchung anbieten. Diese neue Technologie wird vom Publikum als zeitgemässer Fortschritt wahrgenommen und steigert die Attraktivität und die Produktivität sowie den Mehrwert für die Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek.

Dank RFID ergibt sich für die Kundschaft ein niederschwelliger Zugang zu den Dienstleistungen der Bibliothek. Man kann, muss aber nicht mit dem Bibliothekspersonal in Kontakt treten und kann seine Medien anonym ausleihen. Das Personal ist nicht mehr an die Ausleihtheke gebunden und kann bei Beratungen optimaler auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingehen. Zudem verkürzen sich die Wartezeiten, da die Medien stapelweise verbucht werden können.

Im Betrag von Fr. 180'000.00 ist die neue Installation für die Ausleihe und die RFID-Technologie samt zugehöriger Software enthalten.

1 Einleitung / Ausgangslage

Die Gemeindebibliothek am jetzigen Standort ist das Ergebnis eines Projektierungswettbewerbs zum Umbau des ehemaligen Feuerwehrlokals in eine Bibliothek. Die Gemeindebibliothek an der Mattenstrasse wurde im Jahr 1989 eingeweiht. Seither wurden neben den üblichen Unterhaltsarbeiten immer nur kleinere Anpassungen am Mobiliar für neue Medien wie DVDs, für

neue Kundenbedürfnisse wie eine Sitzgruppe und bewegliche Regale für Autorenlesungen vorgenommen.

Weil sich die Nutzung der Gemeindebibliothek auch bei den Kindern und Jugendlichen zunehmender Beliebtheit erfreut wurde im Sommer 2018 der Kinder- und Jugendbereich neu gestaltet und möbliert. Diese Erneuerung schlug sich sehr positiv in stark gesteigerten Ausleihzahlen in diesem Bereich nieder.

Im neuen Aargauer Lehrplan 21 hat das Fach Medien und Informatik einen hohen Stellenwert. Deshalb wurde mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 die Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek intensiviert. Der Besuch von Schulklassen in der Bibliothek ist nun fester Bestandteil des Schulunterrichts. Ziel dieser engen Zusammenarbeit ist es, das Lesen als Schlüsselqualifikation für Bildung schlechthin zu fördern sowie den Schülern und Schülerinnen das nötige Rüstzeug im Umgang mit den neuen Medien zu vermitteln. Um diesen wichtigen Beitrag zu gesellschaftlichen Problemlösungen zu leisten muss das Bibliothekspersonal von Routinarbeiten entbunden werden, um genügend Ressourcen für neue Aufgaben zu haben.

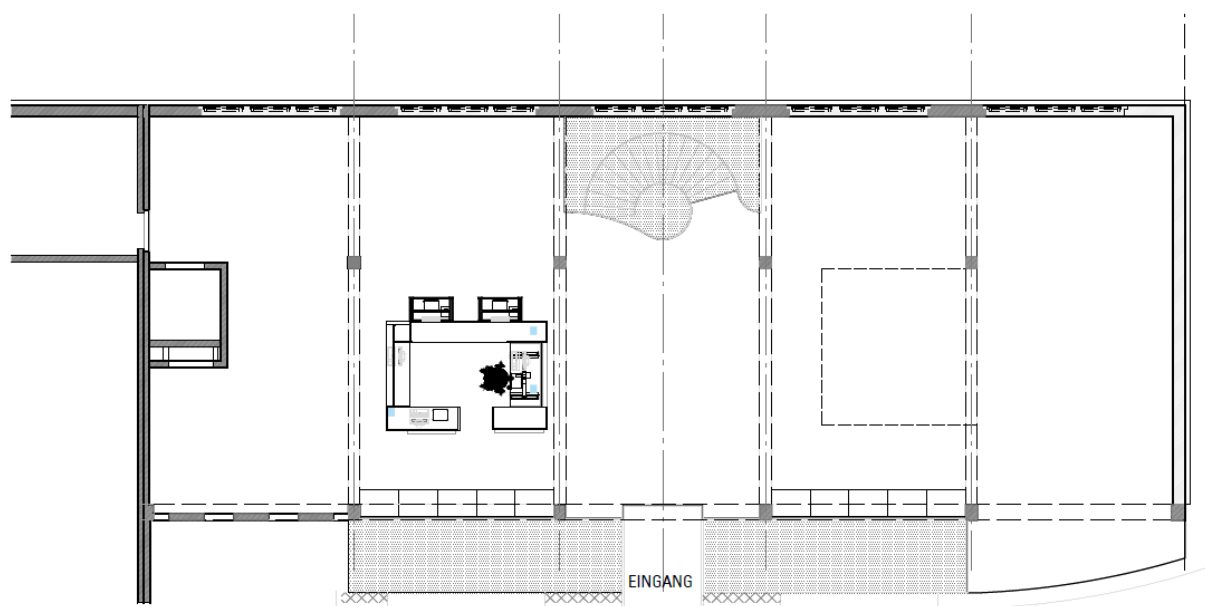
Um auch den Bedürfnissen der Erwachsenen Rechnung zu tragen, ist im Jahr 2019 ein Projekt zur Vergrößerung des Untergeschosses zugunsten des Erwachsenenbereichs und zulasten des Büros erarbeitet worden. Viele Erwachsene verweilen sehr gerne in der Bibliothek, um aktuelle Tageszeitungen und Zeitschriften zu lesen, den Internetplatz zu nutzen oder etwas zu plaudern. Es darf nicht unterschätzt werden, dass das Bibliotheksteam immer mehr Zeit darauf verwendet, einsamen oder älteren oder der digitalen Medien unkundigen Menschen Unterstützung im Bereich des sogenannten eCoaching anzubieten. Somit wird auch ein wichtiger Beitrag zu sozialen Problemlösungen geleistet.

Wegen der knappen Raumverhältnisse an der Mattenstrasse wurde in den vergangenen Jahren über einen Standortwechsel der Gemeindebibliothek gesprochen, u. a. über einen Umzug der Bibliothek an den Zentrumsplatz. Mangels konkreter Pläne für eine Neugestaltung des Zentrumsplatzes wurde entschieden, in den nächsten zehn Jahren am jetzigen Standort der Gemeindebibliothek festzuhalten.

2 Problemstellung

Die Selbstverbuchung gründet auf der RFID-Technologie und wird in Schweizer Bibliotheken seit dem Jahr 2005 eingesetzt. Neben den Chips mit eingebauter Antenne in den Medien wird ein Lesegerät in der Ausleihe und bei Bedarf ein Lesegerät beim Eingang benötigt. Mit RFID ist die gleichzeitige Buchung und Deaktivierung der Sicherung eines Mediums möglich. Die Stadtbibliotheken von Aarau und Baden verfügen seit acht resp. sechs Jahren über dieses Standard-System.

Das Möbel der jetzigen Ausleihe, das seinerzeit in die Gemeindebibliothek eingebaut wurde und in 32 Jahren unverändert geblieben ist, eignet sich nicht für den Einbau der Selbstverbuchung. Ausserdem nimmt das Möbel für die heutigen Bedürfnisse zu viel Raum ein. Für die Einführung der Selbstverbuchung ist deshalb ein komplett neues Möbel, welches weniger Platz beansprucht und einen direkteren Publikumskontakt zulässt, vorgesehen. Der hinzu gewonnene Raum könnte der Unterbringung zusätzlicher Medien dienen, da das Medienangebot im Handel stark ansteigt und die Kundschaft der Gemeindebibliothek Wettingen ein immer breiteres Angebot erwartet.



Erdgeschoss der Gemeindebibliothek

Wie im Bibliothekskonzept erwähnt, stösst die Gemeindebibliothek Wettingen räumlich an ihre Grenzen, wenn sie nicht nur ein Ort des Medienkonsums, sondern auch ein Treffpunkt und Begegnungsort für die Bevölkerung sein will. Mehr Raum für die Kundschaft kann im Untergeschoss nur durch die Verkleinerung des Büros geschaffen werden, im Erdgeschoss lediglich durch die Verkleinerung der Ausleihe.

Im Bibliothekskonzept wird auch die Einführung der Selbstverbuchung vorgeschlagen, damit die Bibliothekarinnen und Bibliothekare u. a. Zeit für die Beratung der Kundschaft, die Durchführung von Führungen und Kursen zur Förderung der Lesekompetenz gewinnen.

Dank RFID können neue Medien vom Personal wegen der möglichen Stapelverbuchung auch schneller erfasst werden. Dank der Selbstverbuchung ist das Bibliothekspersonal auch nicht mehr an die Ausleihe gebunden.

Für die Kundenfreundlichkeit und Effizienzsteigerung ist die Einführung der Selbstverbuchung dringender als die Vergrösserung des Kundenbereichs, die anschliessend umgesetzt werden könnte. Durch den Einsatz von RFID wird die Gemeindebibliothek wieder auf den neusten technischen Stand gebracht. Früher fand die Umstellung auf RFID vor allem bei grösseren Stadtbibliotheken statt. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, haben mittlerweile auch kleine und mittelgrosse Bibliotheken auf RFID umgerüstet. RFID ist zum Standard geworden:

Ausleihen pro Einwohner/in

	Anzahl physische Medien	Bibliotheksbesuche	Aktive Benutzer/innen	Anzahl Ausleihen pro Einwohner/in
Stadtbibliothek Zofingen	44'804	75'157	2'899	16.19
Gemeindebibliothek Wettingen	31'275	68'242	3'199	6.85
Stadtbibliothek Gossau	24'593	59'151	1'999	6.71
Stadtbibliothek Wil	32'202	34'968	3'233	3.99
Gemeindebibliothek Opfikon	24'378	35'000	1'705	3.54

Die tabellarische Aufstellung zeigt sehr klar, dass in Wettingen rund 15 % der Bevölkerung die Bibliothek rege benutzt. Dieser Anteil wird nur noch von Zofingen übertroffen. Auch der relativ hohe Medienbestand rechtfertigt die Umrüstung auf RFID mehr als deutlich.

Um das Erdgeschoss noch einladender aussehen zu lassen und den Aufenthalt freundlicher zu gestalten, sollen die reparaturanfälligen, ökologisch grenzwertigen und grellen Halogen-Einbauleuchten in der Deckenbekleidung durch LED-Leuchtmittel mit einem warmen Farbton ersetzt werden. Willkommener Nebeneffekt ist eine deutliche Stromverbrauchseinsparung.

3 Lösungsansatz

Die Planung des Umbaus der Gemeindebibliothek hat bereits im Frühling 2019 stattgefunden. Mit der Planung waren damals eine Fachfrau für die Gestaltung von Bibliotheken, Bibliotheksplanung der chevalier gmbh, Thun, einer Fachfirma für die Selbstverbuchung, InfoMedis AG, Alpnach, sowie ein Elektrofachingenieur, P. Keller + Partner AG, Baden, beauftragt worden.

Um den Bibliotheksbetrieb nicht zu lange einzuschränken wird ein etappenweises Vorgehen für den Umbau vorgeschlagen, als erste Etappe das Erdgeschoss und als zweite Etappe das Untergeschoss.

4 Finanzen

Baumeisterarbeiten und Baureinigung	Fr. 7'200.00
Elektroanlagen	Fr. 66'000.00
Bodenbeläge	Fr. 4'500.00
Honorare Architekt	Fr. 7'500.00
Selbstverbuchung (Hardware und Software)	Fr. 37'800.00
Möbel	Fr. 48'000.00
Unvorhergesehenes	Fr. 9'000.00
Total, inkl. MwSt. (± 10 %)	Fr. 180'000.00

Nachweis der Folgekosten gemäss § 90g GG

Investitionskosten einmalig		CHF (brutto)
<i>Investitionskosten extern (Gebäude)</i>		90'000
<i>Investitionskosten extern (Mobiliar)</i>		90'000
Total Investitionskosten einmalig		180'000
Investitionsfolgekosten (jährlich wiederkehrend)		CHF (brutto)
<u>Kapitalfolgekosten</u>		
1/2 der externen Investitionsausgaben (in TCHF)	90	
Verzinsung (zum aktuell gültigen hypothekarischen Referenzzinssatz)	1.25 %	1'125.00
<u>Abschreibung</u>		
Gebäude	35	2'571.00
Mobiliar	10	9'000.00
Total Investitionsfolgekosten jährlich, Jahre 1-10		20'646.00
Total Investitionsfolgekosten jährlich, Jahre 11-35		11'646.00

5 Zeitplan

Genehmigung Baukredit durch Einwohnerrat
Erneuerung der Ausleihe (1. Etappe)

24. Juni 2021
Oktober 2021

* * *

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Das Kreditbegehren von Fr. 180'000.00 (inkl. MwSt.) zur Erneuerung der Ausleihe in der Gemeindebibliothek Wettingen wird genehmigt.

Wettingen, 17. Mai 2021

Gemeinderat Wettingen



Markus Maibach
Vizeammann



Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiberin

Beilagen

- Pläne
- Bibliothekskonzept